

---

### Informationen des IM "Helmut Bauer" über eine Firma in Coburg

Der beliebte Christbaumschmuck hat seinen Ursprung im Thüringer Wald, speziell im kleinen Städtchen Lauscha. In der DDR waren die zerbrechlichen Erzeugnisse wichtiges Exportgut und sprudelnde Devisenquelle.

Den Großteil des Christbaumschmucks verkauften die Außenhändler Günter Mittags in den Ostblock und an den kapitalistischen Klassenfeind im Westen. Bis 1989/90 war die Produktion des Christbaumschmucks Teil der DDR-Planwirtschaft, deren Sicherung und Überwachung dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS) oblag. Für die devisenstarke Kundschaft aus dem Westen verwendeten die DDR-Wirtschaftsplaner das Label "Original Thüringer Christbaumschmuck".

Dem Vergleich mit den West-Produkten konnte der Lauschaer Baumschmuck nicht standhalten. Fast schon enttäuscht arbeitete die Staatssicherheit heraus, dass die Traditionsprodukte eine schlechte Lackqualität aufwiesen. Der Christbaumschmuck sei veraltet und keinerlei Weiterentwicklungen erkennbar. Zudem gab es anhaltende Probleme mit der Verpackung und mit nicht eingehaltenen Lieferterminen. Die Kunden griffen daher oft auf die Konkurrenzprodukte aus dem Westen zurück.

Der Inoffizielle Mitarbeiter (IM) „Helmut Bauer“ reiste regelmäßig zur bundesdeutschen Konkurrenz, die sich vor allem in Oberfranken konzentrierte. Während eines Besuchs einer Firma in Coburg lieferte er Angaben zu Räumlichkeiten, Produktionsweise und Personal. Zudem notierte der IM, dass der Firmeninhaber, ein gebürtiger Lauschaer, 1952 die DDR verließ, doch mindestens einmal jährlich Verwandte in Lauscha besucht.

---

**Signatur:** BArch, MfS, BV Suhl, AIM, Nr. 191/92, Bd. 2, Bl. 55-56

---

#### Metadaten

Datum: 1.1.1989

Überlieferungsform: Dokument

## Informationen des IM "Helmut Bauer" über eine Firma in Coburg

Information

Zur Firma [REDACTED]

Der Besuch dieser Firma am 9. Februar 1987 resultierte aus einer Vermittlung des Herrn [REDACTED] 1 - Fa. [REDACTED]. Da Herr [REDACTED] 1 an diesem Tag außer Landes war, wurde ich von Herrn [REDACTED] dieser Firma begleitet.

Der Grund dieses Besuches war das Kennenlernen der Verspiegeltechnologie von mundgeblasenen Weihnachtsbaumschmuck-Artikeln mit den Verspiegel-Präparaten der Fa. [REDACTED].

Bei dem Betrieb des Herrn [REDACTED] 2 handelt es sich um einen flachgeschossigen Neubau auf dem Industriegelände bei Meisstadt mit folgenden Räumlichkeiten:

- Flur etwa  $3 \times 5$  m
- Klosterzimmer ca.  $6 \times 5$  "
- Küche/Speiseraum  $3,5 \times 6$  "
- Büro  $3,5 \times 6$  "
- Arbeitsraum  $15 \times 15$  "
- Arbeitsraum  $10 \times 15$  "
- Lageraum  $25 \times 15$  "

Gesamt etwa  $55 \times 15$  m

Neben dem Firmenchef waren beschäftigt:

- 1 Bürokraft
- 4 Aufbläser
- 2 Verspiegel - Ak
- 2 Tücher - Ak
- 1 Abschneider - Ak

BSU  
000055

## Informationen des IM "Helmut Bauer" über eine Firma in Coburg

BSU 000056
---------------

2 Mal - AK  
2 Özer sind Einpacker (1 AK davon war die Ehefrau)

Etwa 35 bis 38 Kleinanbeiter liefern zum größten Teil Fertigware zu.  
Keine eigenen Vertragsabschlüsse, dient als Zulieferer hauptsächlich an die Firmen [REDACTED] und [REDACTED]. Er ist maßgebendes Mitglied des Verband.  
Das Entgegenkommen war sehr sachlich. Es wurde alles gezeigt. Alle Fragen wurden beantwortet.  
Herr [REDACTED] 2 ist gebürtiger Länzhart. Seit 1952 wohnt er in Weinstadt.  
Nach eigenen Angaben besucht er einmal im Jahr Verwandte in Länzhart.

Helmut Bauer